

Auf Wunsch informieren wir regelmäßig über das Verlagsprogramm sowie die Beiträge dieser Zeitschrift. Eine Postkarte an den Brandes & Apsel Verlag, Zeilweg 20, D-60439 Frankfurt a. M., genügt.
Nähere Informationen über bisher erschienene Hefte (Schwerpunkte, Beiträge etc.) erhalten Sie auch direkt unter folgender e-mail Adresse:
<http://www.infosys.tuwien.ac.at/Mane/jep>

Gefördert aus öffentlichen Mitteln

Österreichische

Entwicklungszusammenarbeit

Journal für Entwicklungspolitik (JEP)

ISSN 0258-2384, Erscheinungsweise: vierteljährlich

Heft 4/1997; XIII. Jg.

Preis des Einzelhefts: DM 19,80 / öS 120,- / sFr 21,-

Preis des Jahresabonnements: DM 79,- / öS 480,- / sFr 72,-

Abonnementsbezug für Deutschland, Schweiz u. a.:

Brandes & Apsel Verlag GmbH, Zeilweg 20, D-60439 Frankfurt a. M.

Abonnementsbezug nur für Österreich:

Südwind-Buchwelt Buchhandels-ges. m. b. H., Baumgasse 79, A-1034 Wien

Redaktionsadresse:

Journal für Entwicklungspolitik, Währingerstr. 17/104, A-1090 Wien

1. Auflage 1997

© 1997 by Brandes & Apsel Verlag GmbH, Zeilweg 20, 60439 Frankfurt a. M.

Jede Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der

Redaktion und des Verlages. Das gilt insbesondere für Nachdrucke,

Bearbeitungen und Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die

Einspeicherung und Verarbeitung in allen Arten von elektronischen und optischen Systemen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Verlages wieder.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber: Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den Österreichischen Universitäten, Währingerstr.

17/104, A-1090 Wien. Grundlegende Richtung des JEP: Wissenschaftliche

Analysen und Diskussionen von entwicklungspolitischen Fragestellungen und

Berichte über die entwicklungspolitische Praxis. Verantwortlich für Inhalt und

Korrekturen sind die Autoren bzw. die Redaktion.

Umschlaggestaltung: Volker Plass, Wien

Satz: Ch. Weismayer, A-1080 Wien/A-5026 Salzburg

Druck: Difo-Druck GmbH, Bamberg, Germany

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem und chlorfrei gebleichtem

Papier

ISSN 0258-2384

JOURNAL FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK, XIII. Jg., Heft 4, 1997

Austrian Journal of Development Studies

Zivilgesellschaft und Entwicklungspolitik

Schwerpunktredakteur: Franz Kolland

Editorial 357

Artikel

Birgit Wagner:

Zum Begriff „Zivilgesellschaft“ (*società civile*) bei Antonio Gramsci . . . 359

Walter Schicho:

Positionen in der Zivilgesellschaftsdebatte: Gemeinschaft der Akteure
versus Verhandlungsraum 365

Walter Rill:

Staat, zivile Gesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit
Neokolonialismus in neuen Gewändern? Über die Moral politischer
Konditionalität 373

Franz Kolland:

Zivile Gesellschaft in der Entwicklungshilfepolitik
Sind die NGDO's mehr als Lückenfüller? 383

Natasha Zamecnik, Maya Parra and Rachel Lewis:

Vehicles for Change: Grassroots Movements in Latin America and East
Central Europe 395

Günther Maihold

Demokratische Regierbarkeit in Lateinamerika: Neue Herausforderun-
gen für Staat und Zivilgesellschaft 411

Weiterer Artikel

Kenneth Christie

The Discourse of Development: Southeast Asia in the 1990's 429

Rezension 445

Über Autoren und Autorinnen 446

Informationen für Autoren 448

Editorial

Dieses Heft ist dem Thema „Zivilgesellschaft und Entwicklungspolitik“ gewidmet und setzt eine Diskussion fort, die im Kreis einer multidisziplinär zusammengesetzten Gruppe 1994 begonnen hat. Das Ergebnis der ersten Phase dieser Diskussion liegt in Form des 1996 erschienenen Buches „Staat, zivile Gesellschaft und Entwicklung“ (hrsg. v. F. Kolland, E. Pilz, A. Schedler, W. Schicho) vor. Das Interesse von Studierenden aus den verschiedensten Fachbereichen und eine Debatte mit der entwicklungspolitischen Öffentlichkeit im Rahmen eines Symposiums haben die Herausgeber des Buches veranlaßt, sich noch vertieft mit dem Konzept der zivilen Gesellschaft zu befassen. Die Vertiefung, die zu einer Reihe von Publikationen geführt hat, zu welchen auch die Beiträge dieses Heftes zählen, geht in drei Richtungen.

Sie geht erstens in Richtung einer ideengeschichtlichen und ideologiekritischen Auseinandersetzung. Hier wurde ein Stück „Begriffsarbeit“ geleistet, deren Ergebnisse die Vielfalt und Widersprüchlichkeit des Wortes Zivilgesellschaft demonstrieren (vgl. hierzu die Beiträge von B. Wagner und W. Schicho in diesem Band).

Ein zweiter Strang der Diskussion konzentrierte sich auf die Beziehungen zwischen Entwicklungshilfe bzw. Entwicklungshilfepolitik und ziviler Gesellschaft. W. Rill zeichnet hier nach, wie auch große Entwicklungshilfeorganisationen in den Sog dieser Diskussion geraten sind.

Eine dritte Ebene der Vertiefung galt schließlich dem schon seit Beginn der Diskussion gegebenen Zentralthema, nämlich dem Gefüge von ziviler Gesellschaft und Staat. Hier stellt G. Maihold durch den Bezug auf das Konzept der „Regierbarkeit“ den Widerspruch zwischen Partizipation (zivile Gesellschaft) und Macht (Staat) heraus. Welche Rolle sozialen Bewegungen in den Transitionsländern und in Lateinamerika zukommt, zeigen Zamecnik, Parra und Lewis in ihrem Beitrag. In dieses Feld der Diskussion gehört auch die Rolle der Nicht-Regierungsorganisationen (vgl. hierzu F. Kolland in diesem Heft). Der Bedeutungszuwachs einerseits und die Schwächung des Staates andererseits (zugunsten des Marktes) haben dazu geführt, daß zuweilen kein Unterschied mehr zwischen NGO's und ziviler Gesellschaft gemacht wird. Gerade der Bedeutungszuwachs der NGO's gilt als Beweis für eine lebendige zivile Gesellschaft. Die Rolle der NGO's in diesem Zusammenhang zu reflektieren, ist eines der Ziele des hier vorgelegten Beitrages.

Franz Kolland